



Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n) / 1.2 Vorname(n)

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)
Master of Arts (M.A.)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation
Nachhaltiges Tourismusmanagement

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Hochschule für Angewandte
Wissenschaften des Landes Brandenburg, staatliche Institution)
Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat
(in der Originalsprache)
-

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)
Deutsch, Englisch

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des
Prüfungsausschusses

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Hochschulabschluss, konsekutiv, einschließlich Master-Thesis

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

3,5 Jahre / 7 Semester (Teilzeitstudium), 120 ECTS-Leistungspunkte

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Hochschulzugangsberechtigung oder Äquivalent, erster akademischer Abschluss mit Tourismusbezug sowie besondere Sprachkenntnisse (Englisch B2 GER)

Folgende erste akademische Abschlüsse werden zur Zulassung anerkannt:

- Mindestens dreijähriger (180 ECTS- Leistungspunkten) tourismusbezogener Bachelor-Abschluss (betriebswirtschaftlich oder geographisch ausgerichtet)
- Mindestens dreijähriger (180 ECTS- Leistungspunkten) Bachelor-Abschluss oder höher qualifizierter Abschluss wie Diplom (FH), Magister, Diplom oder 1. Staatsexamen in einem anderen Fach mit tourismuswirtschaftlichem oder freizeitwissenschaftlichem Lehrangebot im Umfang von mindestens 30 ECTS- Leistungspunkten
- Mindestens dreijähriger (180 ECTS) tourismusbezogener akkreditierter Ausbildungsabschluss einer staatlich anerkannten Berufsakademie

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Teilzeit, modularisiert, integriertes Projekt-Praktikum, Transferprojekt oder Auslandssemester (24 ECTS)

4.2 Lernergebnisse des Studienganges

Ziel des Master- Studienganges:

Absolvent*innen des Master-Studiengangs verfügen über besondere Fach- und Methodenkenntnissen zur Entwicklung, Förderung und Umsetzung nachhaltiger Tourismuspraktiken auf Unternehmens- und Destinationsebene. Dazu gehören Kenntnisse von Planungsprozessen, Managementfähigkeiten sowie Marketing- und technologische Kompetenzen. Die Absolvent*innen des Masterprogramms verfügen über besondere fachliche Kenntnisse in den folgenden Bereichen:

- ökologische, strukturelle und soziokulturelle Grundlagen und Voraussetzungen eines nachhaltigen Tourismus,
- ökonomische und digitale Aspekte einer auf Nachhaltigkeit und Transformation orientierten Tourismuswirtschaft,
- Data Literacy, als die Fähigkeiten, sicher mit Daten umzugehen, wie zum Beispiel das Finden, Erzeugen, Lesen, Vorverarbeiten, Analysieren und Verstehen von Daten sowie deren (visuelle) Aufbereitung für eine datenbasierte Kommunikation an touristischen Beispielen,
- Marketingmanagement als wesentliches strategisches Element des Tourismus, insbesondere unter Berücksichtigung digitaler Medien,
- Nachhaltigkeit im Destinationsmanagement, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung von Regionen und Schutzgebieten.

Weiterhin sind, je nach Vertiefungsrichtung, fachliche Kenntnisse in folgenden Bereichen erworben worden:

- Social Entrepreneurship in Tourism
- Applied Data Science in Tourism
- Nature-based Tourism and Protected Area Management
- Fleximodul

Die Absolvent*innen des Studiengangs verfügen außerdem über fundierte Entscheidungs- und Handlungskompetenzen zur Problemlösung. Sie sind in der Lage, eigenständig praxisrelevante Projekte zum nachhaltigen Tourismus zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Darüber hinaus haben sie die Fähigkeit erlangt, eigene Forschungsvorhaben zum nachhaltigen Tourismus auf Basis wissenschaftlicher Methoden aus dem Bereich der empirischen Sozialforschung zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Aufgrund der vielfältigen Unterrichtsmethoden haben die Absolvent*innen des Studiengangs umfassende Sozialkompetenzen erlangt (Kommunikations-, Motivations- und Konfliktfähigkeit, Teamgeist).

Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin

Während des Studiums erlangen die Studierenden Qualifikationen in verschiedenen Bereichen ihres zukünftigen Einsatzgebiets. Die übergeordneten Studienziele konzentrieren sich dabei auf die gängigsten Einsatzbereiche. Nichtsdestotrotz sind die Einsatzmöglichkeiten umfangreicher als in der folgenden Übersicht dargestellt, in der die zukünftige Qualifikation aller Studierenden aufgeführt ist.

Übergeordnete Studienziele	Befähigungsziele im Sinne von Lernergebnissen	Module
<p>Tourismus Destinationsmanager*in Die Absolvent*innen sind in Deutschland und international im Management von Tourismusdestinationen tätig. Sie entwickeln Tourismus- und Marketingstrategien und setzen sie um.</p>	<p>Kenntnisse Die Absolvent*innen verfügen über eine breite, disziplinbezogene Wissensbasis, insbesondere anwendungsbezogene Kenntnisse des Managements von Tourismusdestinationen, Unterkünften oder auch Reiseveranstaltern, Technologieunternehmen sowie zur Planung, Kommunikation und Umsetzung von Strategien.</p> <p>Fertigkeiten Die Absolvent*innen sind zur strategischen Planung, zum Management und zur Vermarktung von Tourismusorten, -destinationen und -unternehmen befähigt.</p> <p>Kompetenzen Die Absolvent*innen verfügen über Kompetenzen im Bereich der Selbstorganisation und des Zeitmanagements, des Informationsmanagements sowie über Kommunikations- und Teamfähigkeit, Führungskompetenzen und Fähigkeiten zum Konfliktmanagement.</p>	<p>Besonders wichtig für Studienziele PM Nachhaltigkeit im Destinationsmanagement PM Data Literacy PM Sustainable Marketing Management Cases & CRM PM Applied Tourism Management Project PM Projekt-Praktikum bzw. Transferprojekt</p> <p>Wichtig für Studienziele PM Tourismusökonomie, digitale Transformation und Ethik PM Tourismus in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Kultur WPM Social Entrepreneurship in Tourism</p>
<p>Tourismus-Berater*in Die Absolvent*innen sind in Tourismusberatungs- und -marketingunternehmen tätig und entwickeln dort nachhaltige Tourismusstrategien und -konzepte im Auftrag von öffentlichen und privaten Auftraggebern im nationalen und internationalen Kontext</p>	<p>Kenntnisse Die Absolvent*innen verfügen über eine breite, disziplinbezogene Wissensbasis, insbesondere anwendungsbezogene Kenntnisse der strategischen Entwicklung und Vermarktung von Tourismusdestinationen sowie zur Planung, Kommunikation und Umsetzung von Strategien.</p> <p>Fertigkeiten Die Absolvent*innen sind zur strategischen Planung, zum Management und zur Vermarktung von Tourismusorten, -destinationen und -unternehmen befähigt.</p> <p>Kompetenzen Die Absolvent*innen verfügen über Kompetenzen im Bereich der Selbstorganisation und des Zeitmanagements, des Informationsmanagements sowie über Kommunikations- und Teamfähigkeit, Führungskompetenzen und Fähigkeiten zum Konfliktmanagement.</p>	<p>Besonders wichtig für Studienziele PM Nachhaltigkeit im Destinationsmanagement PM Data Literacy PM Sustainable Marketing Management Cases & CRM PM Applied Tourism Management Project PM Projekt-Praktikum bzw. Transferprojekt</p> <p>Wichtig für Studienziele PM Tourismusökonomie, digitale Transformation und Ethik PM Tourismus in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Kultur WPM Social Entrepreneurship in Tourism</p>
<p>Fachkraft für nachhaltigen Tourismus in Umwelt- und Naturschutzorganisationen sowie in Großschutzgebieten Die Absolvent*innen entwickeln nachhaltige Tourismusstrategien und setzen sie im Rahmen von breiter gefassten Nachhaltigkeits- und Naturschutzstrategien um.</p>	<p>Kenntnisse Die Absolvent*innen verfügen über eine breite, disziplinbezogene Wissensbasis, insbesondere anwendungsbezogene Kenntnisse im Rahmen von Naturschutz- und nachhaltigen Landnutzungsstrategien</p> <p>Fertigkeiten Die Absolvent*innen sind zur strategischen Planung, zum Management und zur Vermarktung von nachhaltigem Tourismus in Großschutzgebieten befähigt.</p> <p>Kompetenzen Die Absolvent*innen verfügen über Kompetenzen im Bereich der Selbstorganisation und des Zeitmanagements, des Informationsmanagements sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit, Führungskompetenzen und Fähigkeiten zum</p>	<p>Besonders wichtig für Studienziele PM Tourismus in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Kultur WPM Nature-based Tourism and Protected Area Management PM Nachhaltigkeit im Destinationsmanagement</p> <p>Wichtig für Studienziele PM Projekt-Praktikum bzw. Transferprojekt</p>

<p>Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in in Forschung und Lehre des nachhaltigen Tourismus <i>Die Absolvent*innen sind Mitarbeiter*innen in Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich des nachhaltigen Tourismus sowie anderen Themen, die den Tourismus tangieren (Klimawandel, demografischer Wandel, etc.)</i></p>	<p>Konfliktmanagement.</p> <p>Kenntnisse Die Absolvent*innen besitzen Wissen über grundlegende ökologische, ökonomische, soziale und organisatorische Prozesse der Nachhaltigkeit im Tourismus sowie über natur- und sozialwissenschaftliche Methoden und Instrumente.</p> <p>Fertigkeiten Die Absolvent*innen sind in der Lage, die ökologischen, ökonomischen, sozialen und organisatorischen Komponenten und Zusammenhänge des Tourismus wissenschaftlich zu analysieren und daraus Schlussfolgerungen abzuleiten.</p> <p>Kompetenzen Die Absolvent*innen beherrschen analytisches und theoretisches Denken.</p>	<p>Besonders wichtig für Studienziele PM Data Literacy PM Masterarbeit PM Master-Kolloquium und Forschungsmethoden Wichtig für Studienziele PM Tourismusökonomie, digitale Transformation und Ethik PM Tourismus in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Kultur WPM Social Entrepreneurship in Tourism</p>
<p>Mitarbeiter*in bei Reiseveranstaltern Die Absolvent*innen entwickeln und vermarkten nachhaltige Reisen. Sie entwickeln nachhaltige Unternehmensstrategien und setzen sie um.</p>	<p>Kenntnisse Die Absolvent*innen verfügen über eine breite, disziplinbezogene Wissensbasis, insbesondere anwendungsbezogene Kenntnisse der strategischen Entwicklung und Vermarktung von Nachhaltigkeit im Tourismus sowie zur Planung, Kommunikation und Umsetzung von Unternehmensstrategien.</p> <p>Fertigkeiten Die Absolvent*innen sind zur strategischen Planung, zum Management und zur Vermarktung von Nachhaltigkeit im Tourismus befähigt.</p> <p>Kompetenzen Die Absolvent*innen verfügen über Kompetenzen im Bereich der Selbstorganisation und des Zeitmanagements, des Informationsmanagements sowie über Kommunikations- und Teamfähigkeit, Führungskompetenzen und Fähigkeiten zum Konfliktmanagement.</p>	<p>Besonders wichtig für Studienziele PM Tourismusökonomie, digitale Transformation und Ethik PM Sustainable Marketing Management Cases & CRM PM Applied Tourism Management Project PM Projekt-Praktikum bzw. Transferprojekt WPM Social Entrepreneurship in Tourism Wichtig für Studienziele PM Tourismus in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Kultur</p>
<p>Unternehmensgründung im Bereich nachhaltiger Tourismus Die Absolvent*innen gründen ein eigenes Unternehmen im Bereich des nachhaltigen Tourismus (Reiseveranstalter, Consultant, Unterkünfte, Co-Working Space, Events, Start-Ups im Technologiebereich, etc.)</p>	<p>Kenntnisse Die Absolvent*innen verfügen über eine breite, disziplinbezogene Wissensbasis, insbesondere anwendungsbezogene Kenntnisse der strategischen Entwicklung und Vermarktung von Nachhaltigkeit im Tourismus sowie zur Planung, Kommunikation und Umsetzung von Strategien. Sie haben eigene Unternehmensideen.</p> <p>Fertigkeiten Die Absolvent*innen sind zur Entwicklung eigener Unternehmensideen im nachhaltigen Tourismus sowie zu deren strategischen Planung, Entwicklung, und Umsetzung befähigt.</p> <p>Kompetenzen Die Absolvent*innen verfügen über Kompetenzen im Bereich der Selbstorganisation und des Zeitmanagements, des Informationsmanagements sowie über Kommunikations- und Teamfähigkeit, Führungskompetenzen und Unternehmertum.</p>	<p>Besonders wichtig für Studienziele PM Tourismusökonomie, digitale Transformation und Ethik WPM Social Entrepreneurship in Tourism PM Nachhaltigkeit im Destinationsmanagement WPM Nature-based Tourism and Protected Area Management PM Data Literacy Wichtig für Studienziele PM Tourismus in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Kultur PM Sustainable Marketing Management Cases & CRM PM Applied Tourism Management Project</p>
<p>Tourismusexperte*in der Entwicklungszusammenarbeit Die Absolvent*innen konzipieren Tourismusstrategien zur Unterstützung der Implementierung</p>	<p>Kenntnisse Die Absolvent*innen verfügen über eine breite, disziplinbezogene Wissensbasis und kennen Grundlagen und Theorien im Kontext von Entwicklung und internationaler</p>	<p>Besonders wichtig für Studienziele PM Tourismus in den Dimensionen Umwelt, Soziales</p>

der Sustainable Development Goals in Entwicklungs- und Schwellenländern. Sie managen Tourismusprojekte und beraten andere Entwicklungsprojekte bei der Umsetzung von Tourismuskomponenten.

Entwicklungszusammenarbeit.

Fertigkeiten

Die Absolvent*innen sind zur strategischen Planung, zum Management und zum Monitoring von Tourismusprojekten in der Entwicklungszusammenarbeit befähigt.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen insbesondere über Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie über Konfliktmanagementfähigkeiten in einem internationalen und interkulturellen Kontext.

und Kultur
PM Tourismusökonomie,
digitale Transformation und
Ethik
PM Nachhaltigkeit im
Destinationsmanagement
PM Data Literacy

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Das Studium ist ein Teilzeitstudium mit einer Regelstudienzeit von sieben Fachsemestern. Der studentische Arbeitsaufwand (workload) für einen ECTS-Leistungspunkt wird mit 30 Stunden veranschlagt.

Individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten sind im Abschlusszeugnis ausgewiesen.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das Notensystem entspricht den Standards des europäischen Systems zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS).

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Die Gesamtnote errechnet sich als gewichtetes Mittel der Modulnoten, in dem die Modulnoten einschließlich der Noten der Projektarbeit und der Masterarbeit entsprechend ihren akademischen Leistungspunkten für den Studierenden gewichtet werden.

Sie wird im Abschlusszeugnis ausgewiesen.

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Abschluss Master of Arts berechtigt zur Promotion

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Der mit einer Urkunde belegte Abschlussgrad Master of Arts berechtigt die Absolvent*innen, die rechtlich geschützte Berufsbezeichnung „Master of Arts“ (M.A.) zu führen. Der Abschluss berechtigt außerdem zum Zugang zum Höheren Dienst.

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

6.2 Weitere Informationsquellen

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:
Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung:

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

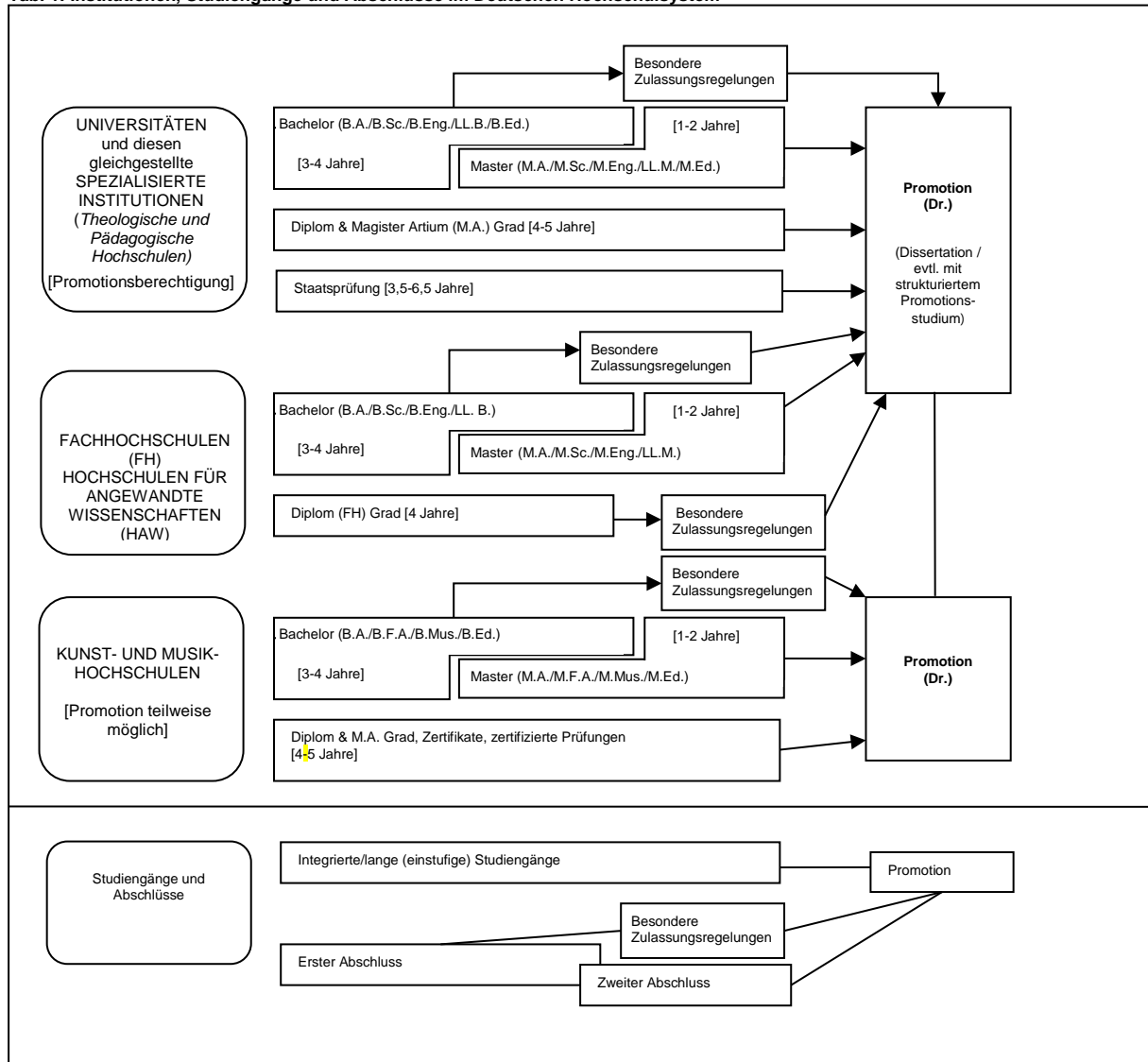
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (M.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlernerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur

Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURDYCE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurdyce@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

-
- 1 Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
 - 2 Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
 - 3 Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
 - 4 Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
 - 5 Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
 - 6 Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).
 - 7 Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
 - 8 Siehe Fußnote Nr. 7.
 - 9 Siehe Fußnote Nr. 7.
 - 10 Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).



Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Arts (M.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Sustainable Tourism Management

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
(University of Applied Sciences)
Faculty of Sustainable Economics

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

-

2.5 Language(s) of instruction/examination

German, English

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Second university degree, consecutive, including Master's thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

3.5 years / 7 semesters (Part-time degree), 120 ECTS credit points

3.3 Access requirement(s)

University entrance qualification or equivalent, first academic degree related to tourism and special language skills (English B2 CEFR)

The following first academic degrees are recognized for admission:

- At least three-year (180 ECTS credit points) tourism-related Bachelor's degree (business or geography-related)
- Bachelor's degree of at least three years (180 ECTS credit points) or a higher qualification such as Diplom (FH), Magister of 1st state examination in another subject with a tourism-related or leisure science curriculum of at least 30 ECTS credit points
- At least three years (180 ECTS credit points) of tourism-related accredited training at a state-recognized vocational academy.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Part-time, modularized, integrated project internship, transfer project or semester abroad (24 ECTS)

4.2 Programme learning outcomes

Graduates of the Master's degree program have special expertise and methodological knowledge for the development, promotion and implementation of sustainable tourism practices at company and destination levels. This includes knowledge of planning processes, management skills as well as marketing and technological competencies. Graduates of the Master's program have particular knowledge in the following areas:

- ecological, structural, and socio-cultural foundations and prerequisites of sustainable tourism,
- economic and digital aspects of a tourism industry orientated towards sustainability and transformation,
- Data literacy, as the ability to deal confidently with data, such as finding, generating, reading, pre-processing, analyzing and understanding data as well as its (visual) preparation for data-based communication using tourism examples,
- Marketing management as an essential strategic element of tourism, particularly regarding digital media,
- Sustainability in destination management, in terms of the sustainable development of regions and protected areas.

Depending on the specialization, students also acquire specialist knowledge in the following areas:

- Social Entrepreneurship in Tourism
- Applied Data Science in Tourism
- Nature-based Tourism and Protected Area Management
- Flexi Modules

Graduates of the degree program also have profound decision-making and problem-solving skills. They can independently plan, implement, and evaluate practice-relevant projects on sustainable tourism. Furthermore, they have acquired the ability to plan, carry out and evaluate their own research projects on sustainable tourism based on scientific methods from the field of empirical social research.

Due to the diverse teaching methods, graduates of the degree program have acquired comprehensive social skills (communication, motivation and conflict management skills, team spirit).

Qualification profile of the graduate

During their studies, students acquire qualifications in various areas of their future field of work. The overarching study objectives focus on the most common areas of application. Nonetheless, the possible areas of employment are more extensive than shown in the following overview, which lists the future qualifications of all students.

Overall study goals	Capability goals in terms of learning outcomes	Modules
<p>Tourism Destination Manager Graduates work in the management of tourism destinations in Germany and internationally. They develop and implement tourism and marketing strategies.</p>	<p>Knowledge Graduates have a broad, discipline-related knowledge base, in particular applied knowledge of the management of tourism destinations, accommodation or tour operators, technology companies and the planning, communication, and implementation of strategies.</p> <p>Skills Graduates are capable of strategic planning, management and marketing of tourism resorts, destinations, and companies.</p> <p>Competences Graduates have skills in the areas of self-organisation and time management, information management, communication and teamwork skills, leadership, and conflict management skills.</p>	<p>Particularly important for study objectives CM Sustainability in Destination CM Management CM Data Literacy CM Sustainable Marketing Management Cases & CRM CM Applied Tourism Management Project CM Project Internship or Transfer Project</p> <p>Important for study objectives CM Tourism Economics, digital Transformation & Ethics CM Dimensions of Sustainable Tourism EM Social Entrepreneurship in Tourism</p>
<p>Tourism Consultant Graduates work in tourism consulting and marketing companies where they develop sustainable tourism strategies and concepts on behalf of public and private clients in a national and international context</p>	<p>Knowledge Graduates have a broad, discipline-related knowledge base, in particular application-related knowledge of the strategic development and marketing of tourism destinations as well as the planning, communication, and implementation of strategies.</p> <p>Skills Graduates are capable of strategic planning, management and marketing of tourism resorts, destinations, and companies.</p> <p>Competences Graduates have skills in the areas of self-organisation and time management, information management, communication and teamwork skills, leadership, and conflict management skills.</p>	<p>Particularly important for study objectives CM Sustainability in Destination Management CM Data Literacy CM Sustainable Marketing Management Cases & CRM CM Applied Tourism Management Project CM Project Internship or Transfer Project</p> <p>Important for study objectives CM Tourism Economics, digital Transformation and Ethics CM Dimensions of Sustainable Tourism EM Social Entrepreneurship in Tourism</p>
<p>Specialist for sustainable tourism in environmental and nature conservation organisations and large protected areas Graduates develop sustainable tourism strategies and implement them within the framework of broader sustainability and nature conservation strategies.</p>	<p>Knowledge Graduates have a broad, discipline-related knowledge base, in particular application-related knowledge in the context of nature conservation and sustainable land use strategies.</p> <p>Skills Graduates are able to strategically plan, manage and market sustainable tourism in large, protected areas.</p> <p>Competences Graduates have skills in the areas of self-organisation and time management, information management, communication and teamwork skills, leadership, and conflict management skills.</p>	<p>Particularly important for study objectives CM Dimensions of Sustainable Tourism EM Nature-based Tourism and Protected Area Management CM Sustainability in Destination Management</p> <p>Important for study objectives CM Project internship or transfer project</p>
<p>Research Assistant in sustainable tourism research and teaching Graduates work in research and development projects in the field of sustainable tourism and other topics that affect tourism (climate change, demographic change, etc.).</p>	<p>Knowledge Graduates have knowledge of the fundamental ecological, economic, social, and organisational processes of sustainability in tourism as well as of natural and social science methods and instruments.</p> <p>Skills</p>	<p>Particularly important for study objectives CM Data Literacy CM Master's Thesis CM Master's Colloquium and Research Methods</p> <p>Important for study objectives</p>

	<p>Graduates can scientifically analyse the ecological, economic, social and organisational components and interrelationships of tourism and derive conclusions from this.</p> <p>Competences Graduates are proficient in analytical and theoretical thinking.</p>	<p>CM Tourism Economics, digital Transformation and Ethics CM Dimensions of Sustainable Tourism EM Social Entrepreneurship in Tourism</p>
<p>Employee of a tour operator Graduates develop and market sustainable holidays. They develop and implement sustainable business strategies.</p>	<p>Knowledge Graduates have a broad, discipline-related knowledge base, in particular application-related knowledge of the strategic development and marketing of sustainability in tourism as well as the planning, communication, and implementation of corporate strategies.</p> <p>Skills Graduates can strategically plan, manage and market sustainability in tourism.</p> <p>Competences Graduates have skills in the areas of self-organisation and time management, information management, communication and teamwork skills, leadership, and conflict management skills.</p>	<p>Particularly important for study objectives CM Tourism Economics, digital Transformation and Ethics CM Sustainable Marketing Management Cases & CRM CM Applied Tourism Management Project CM Project internship or transfer project EM Social Entrepreneurship in Tourism</p> <p>Important for study objectives CM Dimensions of Sustainable Tourism</p>
<p>Founding a business in the field of sustainable tourism Graduates set up their own company in the field of sustainable tourism (tour operator, consultant, accommodation, co-working space, events, start-ups in the technology sector, etc.).</p>	<p>Knowledge Graduates have a broad, discipline-related knowledge base, in particular application-related knowledge of the strategic development and marketing of sustainability in tourism as well as the planning, communication and implementation of strategies. They have their own business ideas.</p> <p>Skills Graduates are able to develop their own business ideas in sustainable tourism and to plan, develop and implement them strategically.</p> <p>Competences Graduates have skills in the areas of self-organisation and time management, information management, communication and teamwork skills, leadership skills and entrepreneurship.</p>	<p>Particularly important for study objectives CM Tourism Economics, digital Transformation and Ethics EM Social Entrepreneurship in Tourism CM Tourism Economics, Digital Transformation and Ethics CM Sustainability in Destination Management EM Nature-based Tourism and Protected Area Management CM Data Literacy</p> <p>Important for study objectives CM Dimensions of Sustainable Tourism CM Sustainable Marketing Management Cases & CRM CM Applied Tourism Management Project</p>
<p>Tourism Expert in development cooperation Graduates design tourism strategies to support the implementation of the Sustainable Development Goals in developing countries and emerging economies. They manage tourism projects and advise other development projects on the implementation of tourism components.</p>	<p>Knowledge Graduates have a broad, discipline-related knowledge base and are familiar with the fundamentals and theories in the context of development and international development cooperation.</p> <p>Skills Graduates can strategically plan, manage and monitor tourism projects in development cooperation.</p> <p>Competences Graduates have communication and teamwork skills as well as conflict management skills in an international and intercultural context.</p>	<p>Particularly important for study objectives CM Dimensions of Sustainable Tourism CM Tourism economics, digital transformation, and ethics CM Sustainability in Destination Management CM Data Literacy</p>

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

The course is a part-time course with a standard period of study of four semesters. The student workload for one ECTS credit point is estimated at 30 hours.

Individually acquired credit points and grades are shown on the degree certificate.

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

The grading system corresponds to the standards of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

The overall grade is calculated as a weighted average of the module grades, in which the module grades, including the grades for the project work and the Master's thesis, are weighted according to the academic credit points awarded to the student.

It is shown on the degree certificate.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The degree qualifies to apply for admission to a doctorate (doctoral thesis).

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Master of Arts degree, which is awarded with a certificate, entitles graduates to use the legally protected professional title "Master of Arts" (M.A.). The degree also entitles the holder to access the higher civil service.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

6.2 Further information sources

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate(Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

(Official Stamp/Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

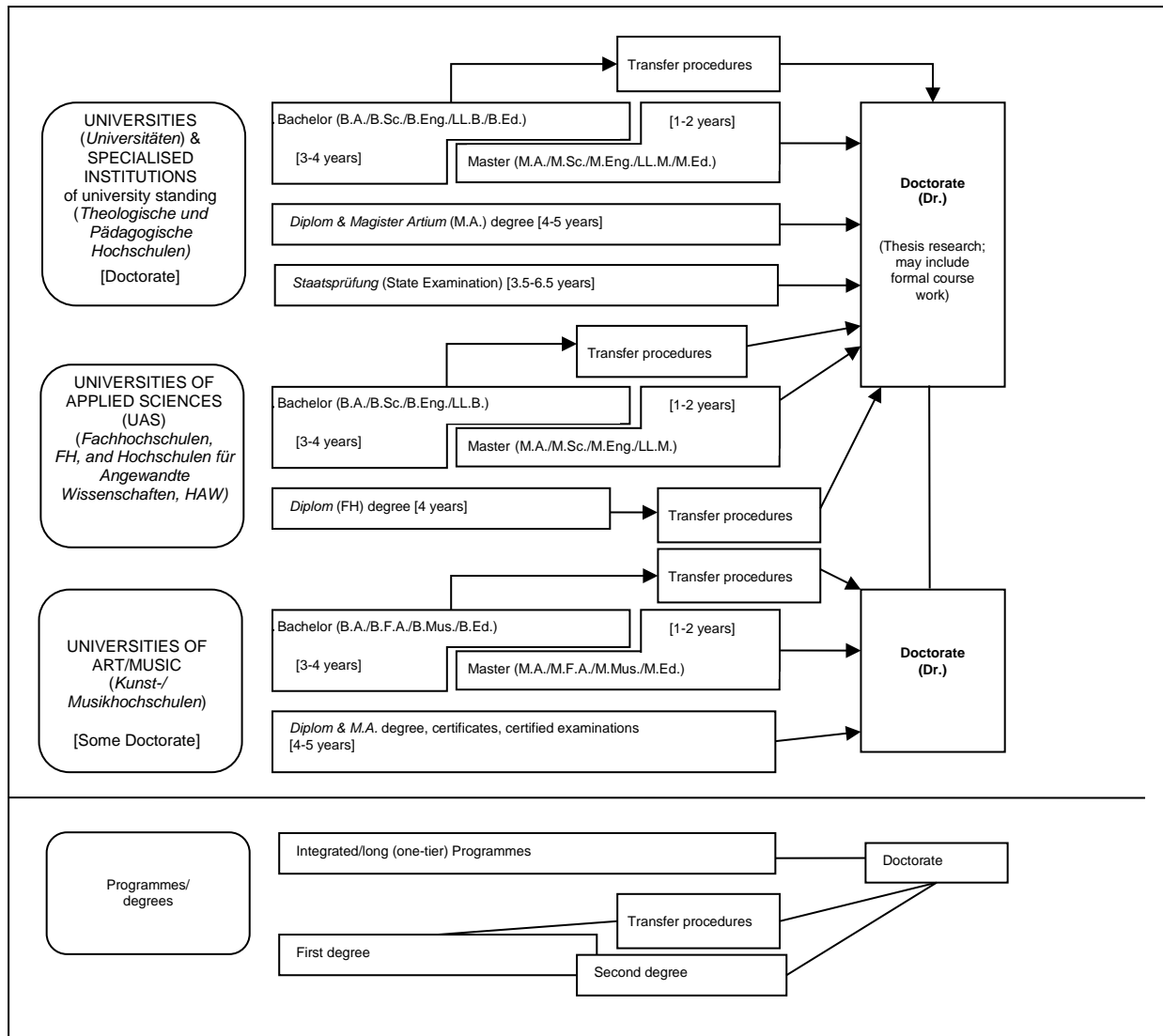
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰ Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an

apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education

-
- and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
 - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
 - 8 See note No. 7.
 - 9 See note No. 7.
 - 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).